

Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1921)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Missbilligung nicht versagt. Sollte es so weit gekommen sein, dass das, was unsere Künstler nach ihren besten Kräften und nach ihrer ehrlichen Ueberzeugung im Auftrage unserer Behörden an die Oeffentlichkeit bringen, eines ständigen polizeilichen Schutzes bedarf? *Sollte diesen Werken gegenüber nicht wenigstens der Respekt verlangt werden können, der sie vor solchen Verunstaltungen von selber schützt?*

Wir wissen, dass der Grossteil unserer Bevölkerung dieses Vorgehen verurteilt und hoffen bestimmt, dass vonseiten der Behörden und der Institutionen, die sich die Pflege der Kunst angelegen sein lassen, alles getan wird, die durch diesen Grossbubenstreich geschändete Künstlerschaft zu rehabilitieren.

Im Namen der Sektion Basel der Gesellschaft Schweizer. Maler, Bildhauer u. Architekten:
P a u l B u r c k h a r d t, Präsident.

An die zur Auffindung des Täters ausgesetzte Belohnung von Fr. 500.— hat auch die Sektion einen Teil beigesteuert. Die Kunstkredit-Kommission wird diese Bilder selbstverständlich wieder instand setzen lassen.

Sektion Bern. In der letzten Sitzung vom 3. September wurde beschlossen, es solle künftig die *Aufnahme von Kandidaten* jährlich in einer einzigen Sitzung vorgenommen werden, und zwar im Frühling, zirka zwei Monate vor der Generalversammlung. Die Namen der Kandidaten sollen den Sektionsmitgliedern mindestens 8 Tage vor der Sitzung mitgeteilt werden. Um auch den auswärts wohnenden Mitgliedern die Teilnahme an derselben zu ermöglichen, soll die Sitzung auf den Nachmittag verlegt werden, was zugleich den Vorteil hat, dass die eingesandten Arbeiten bei Tageslicht beurteilt werden können. Wir hoffen mit dieser Neuerung einen besseren Besuch der für die Gesellschaft wichtigen Sitzung zu erzielen.

VERSCHIEDENES

Die Abhandlung über den *Rechtsschutz des Schweizer Künstlers* von Herrn Prof. *E. Röthlisberger* wird unseren Aktivmitgliedern in den nächsten Tagen zugesandt werden. Wir zweifeln nicht, dass diese Darlegungen unseren Kollegen jedesmal zum Nutzen gereichen werden, wenn sie sich über Fragen des Rechtsschutzes auf dem Gebiet der bildenden Künste orientieren wollen.

* * *

Maler *Edwin Ganz* in Brüssel wurde vor kurzem mit dem Leopoldsorden ausgezeichnet.

* * *

Am 30. August wurde im *Kunsthhaus Zürich* mit einer von der Tagespresse hervorgehobenen Feierlichkeit eine «*Ausstellung altd deutscher Kunst*» (Gemälde und Skulpturen des 15. u. 16. Jahrhunderts) eröffnet. Die Ausstellung dauert die beiden Monate September und Oktober. Sie verdient unstreitig, dass ihr alle Kunstfreunde das lebhafteste Interesse zuwenden. Dank sorgfältiger Placierung erhielt ein jedes Werk genügend viel Raum, um einzeln und zugleich als schmückender Teil des Ganzen zu voller Geltung zu kommen.

AUSSTELLUNGEN :: EXPOSITIONS

im September und Oktober en septembre et octobre.

Basel. *Kunsthalle* (bis 2. Oktober): Moderne deutsche Malerei: Campondonk, Feininger, Heckel, Kirchner, Klee, Kokoschka, Marc, Paula Modersohn, Otto Müller, Nauen, Nolde, Pechstein, Rohlf, Schmidt-Rottluff. Graphik: Max Klinger †.

Bern. *Kunsthalle*: Hodlerausstellung.

Frauenfeld. *Rathaussaal* (bis 25. Sept.): Thurg. Kunstaussstellung.

Genf. *Musée Rath*: Städtische Kunstaussstellung. — *Galerie Moos*: Exposition d'une collection d'art ancien et de peintures et sculptures modernes.

Lausanne. *Musée Arlaud* (18 sept. — 9 oct.): 6^e Exposition de la section vaudoise S. P. S. A. S.; 15 oct. — 5 nov.): Oeuvres de Morerod †. — *Salon Bernheim*: Tableaux de peintres modernes français.

St. Gallen. *Kunstmuseum* (bis 25. September): Sektion Luzern G. S. M. B. — (2.—23. Oktober): Genfer Kunst: B. Menn, Simon Durand, J. Badel, Etienne Duval.

Winterthur. *Museum*: Gemäldeausstellung aus einer Basler Privatsammlung; Plastik von Léon Perrin. — Oktober: P. Burckhardt, Kempter, Koller, Soldenhoff, Wieck; J. Bruellmann, W. Gygi-Severin.

Zürich. *Kunsthhaus*: IX. Ausstellung G. S. M. B. A.; Ausstellung altd deutscher Kunst (Gemälde und Skulpturen des 15. und 16. Jahrhunderts). — *Kunstgewerbemuseum* (bis 9. Oktober): Getriebene Metallgeräte von Otto Zollinger. — *Galerie Neupert* (bis Mitte Oktober): Gemälde von Ernst Würtenberger.